

**Kst. 1022 – Mehrausgaben externe Dienstleistungen**ALKIS – 20.000 €

Das Amt für Katasterwesen und Geoinformation (62) setzt als zentrales Verfahren das bundesweit einheitliche Softwareprodukt ALKIS ein.

Wegen der Komplexität der Software findet üblicherweise jährlich nur ein großes Update statt. Solche Updates – sie wurden bisher vom Zweckverband civitec durchgeführt – erfordern ein hohes Maß an Vorbereitung und Abstimmung. Sie sind somit zwangsläufig mit großem Aufwand verbunden. Weil vertieftes Insider-Wissen von Vorteil ist, wurde der Hersteller der Software mit der Durchführung derartiger Updates beauftragt. Die Abrechnung erfolgt aufwandsbezogen nach Arbeitstagen. Eingeplant wurden max. 12 Arbeitstage/Jahr = 15.000 €. In welchem Umfang dieses Kontingent tatsächlich ausgeschöpft wird, ist nicht bekannt. Eine Überschreitung ist aber nach derzeitigem Kenntnisstand auszuschließen. Die Neuregelung wurde im ALKIS-Vertrag zwischen civitec und Rhein-Sieg-Kreis (RSK) entsprechend berücksichtigt.

In der Vergangenheit ist es wiederholt zu Leistungseinbußen bei der ALKIS-Datenverarbeitung und Datenübermittlung gekommen. Der bevorstehende Umzug des Rechenzentrums des civitec von Siegburg zur regio-IT nach Aachen könnte etwaige Probleme verstärken. Ein Vergleich der Rechen- und Laufzeiten in der bisherigen und in der künftigen IT-Umgebung soll mögliche Defizite identifiziert und beseitigen helfen. Derartige Leistungsmessungen sollten unter Hinzuziehung des Softwareherstellers erfolgen. Die dafür anfallenden Kosten belaufen sich auf ca. 5.000 €.

Übernahme Bebauungspläne Eitorf, GIS-Portal Neunk.-Seelscheid ... – 24.000 €

Im Geodatenportal des RSK werden u. a. alle Bebauungspläne der kreisangehörigen Gemeinden bereitgestellt. Sie dienen als wichtiges Arbeitsmittel für die jeweilige Gemeinde, aber auch für die Arbeit der entsprechenden Fachbereiche der Kreisverwaltung. Der technische Betrieb erfolgt durch civitec.

Landrat Kühn hat am 06.01.2014 entschieden, dass der RSK sich an den Kosten zur Bereitstellung der entsprechenden Daten beteiligt (Nutzen für den Kreis und Unterstützung der Kommune).

#### Kleinräumige Gliederung – 2.500 €

Die Kommunen des RSK sehen sich aufgrund fehlender Ressourcen vielfach nicht in der Lage, die für die kleinräumige Gliederung erforderlichen Daten umfänglich zu erheben und zu überarbeiten.

Der RSK unterstützt die Kommunen (durchaus auch im Eigeninteresse) in der Form, dass civitec vorhandene Datenbestände aufbereitet und dem Planungsamt des RSK zur Überarbeitung zur Verfügung stellt. Anschließend werden die so gewonnenen Daten der jeweiligen Kommune zur Bereinigung übergeben.

Die seitens civitec geltend gemachten Kosten trägt der RSK. Das Gesamtvolumen betrug rund 7.300 € und lag damit um 2.500 € über den veranschlagten Kosten. Die Maßnahme ist beendet.

#### Digitale Langzeitarchivierung – 50.000 €

Nicht zuletzt aus dem Koalitionsvertrag leitet die Kreisverwaltung den Auftrag ab, noch nicht etablierte Basistechnologien auf ihre Eignung hin zu prüfen und ggf. deren Einsatz voranzutreiben.

Auszug aus dem Koalitionsvertrag:

*„Kreisverwaltung 2020 – Die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen soll verstärkt und das Internetangebot der Kreisverwaltung für die Bürgerinnen und Bürger erweitert und modernisiert werden.“*

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW schließt sich mit der Empfehlung an, hybride Akten abzuschaftern.

Die genannten 50.000 € sind für die noch nicht erfolgte Beauftragung eines externen Dienstleisters vorgesehen, der eine sogenannte Road Map (Strategie-/Projektplan) erstellen soll, an der sich die weitere Vorgehensweise orientiert.

gez. Krimpelbein